

# Spannend bis zum letzten Zug

**Schach** Bis zur letzten Runde führte der kroatische Großmeister Misa Pap das Klassement des ChessOrg-Schachfestivals in Bad Wörishofen an. Dann musste er gegen den Griechen Stelios Halkias ran – und verpasste den zweiten Turniersieg

VON AXEL SCHMIDT

Bad Wörishofen Schach ist Sport, darauf legt sich André Lupor fest. Der 41-jährige Wirtschaftswissenschaftler aus Düsseldorf ist einer von 293 Spielern, die vergangene Woche beim 31. Internationalen ChessOrg-Schachfestival in Bad Wörishofen teilgenommen haben. „Schach lebt von der Praxis. Man muss sehr viel Arbeit reinstecken, wenn man erfolgreich sein will“, sagt er und zieht den Vergleich zum Fußball heran: „Wenn Lukas Podolski ein Jahr lang nicht Fußball spielt, trifft er auch das Tor nicht mehr.“ Was gegenwärtig durchaus stimmt.

Und wie beim Fußball gibt es im Schach auch Amateure und Profis. Amateure wie André Lupor, die sich in ihrer Kindheit mit dem Zwillingbruder Stefan am Schachbrett duelliert haben. Und Profis wie die zahlreichen Großmeister, die in Bad Wörishofen um das Preisgeld spielen. Es ist vergleichbar mit dem Aufeinandertreffen von Amateurklubs und Bundesligaveren in der ersten Runde des DFB-Pokals. Die Favoritenrolle haben immer die Profis inne. „Auf einen Großmeister kann man sich schwer vorbereiten“, sagt André Lupor. Diese beherrschen mehrere Eröffnungen und können dementsprechend variieren. „Und selbst wenn man die Eröffnung des Großmeisters trifft, dann kann man davon ausgehen, dass er diese bis ins kleinste Detail beherrscht“, sagt Lupor. Partien zwischen Hobbyspielern, wie ihm, und Großmeistern ziehen ihre Spannung aus der Möglichkeit, dass David den Goliath ärgern kann.

Oder gar besiegen. Dass dies möglich ist, hat André Lupor schon bewiesen. 2008, als er ein nach eigenen Angaben „sehr engagierter Hobbyspieler“ war, bezwang er in Bad Wörishofen den Großmeister Sergey Galdunts. Es war das Jahr, in dem er sich den Fideimeistertitel holte, die dritthöchste Einstufung eines Schachspielers im internationalen Vergleich. Danach kommen nur noch Internationaler Meister (IM) und Großmeister (GM). „Dieser Erfolg fühlte sich schon klasse an“, sagt Lupor, der heuer zum sechsten Mal in Bad Wörishofen antritt. Am Ende reicht es für ihn zu Platz 55, für Überraschungen sorgen diesmal andere Spieler.

Frank Dreke etwa. Der Berliner, der für den SV Mattnetz Berlin spielt und selbst in seinem Verein nur an Nummer 13 gesetzt ist, wird bundesweit mit seiner aktuellen Elo-Zahl von 1985 Punkten vom deutschen Schachbund auf Rang 10783 geführt. In Bad Wörishofen belegte er in der Setzliste Platz 107 – und bezwang dennoch gleich in der ersten Runde den Großmeister Ro-



Ganz im Zeichen von Königen und Bauern stand in der vergangenen Woche das Kurhaus in Bad Wörishofen. Rund 300 Schachspieler spielten den Sieger des 31. Internationalen ChessOrg-Schachfestivals aus. Fotos: Axel Schmidt (3), Ludwig Schuster



André Lupor bereitet konzentriert den nächsten Zug vor. Vor sieben Jahren gewann er gegen einen Großmeister.



Die Ungarin Anna Rudolf trotzte dem späteren Turniersieger Stelios Halkias ein Remis ab.



Veranstalter Jürgen Wempe (rechts) übergab die Pokale an die drei Erstplatzierten der Open-Klasse (von links) Misa Pap, Stelios Halkias, Igor Khenkin und der Seniorenklasse Heinrich Däubler, Wolfgang Weinwurm und Rüdiger Schmidt.

muall Mainka aus Dortmund. Auch wenn er mit dem Turniersieg nichts zu tun hat, diesen Sieg ihm niemand mehr nehmen kann. Neben Romuald Mainka mussten auch andere Favoriten Federn lassen. So besiegte etwa der 70-jährige kroatische Schachgroßmeister Miso Cebalo, immerhin Senioren-Weltmeister von 2009, den in Bad Wörishofen an Nummer eins gesetzten Deutsch-Russen Igor Khenkin. Und auch der spätere Sieger Stelios Halkias aus Griechenland musste sich mit drei Remis zufriedengeben, darunter ei-

nes gegen die Ungarin Anna Rudolf, die an Nummer 18 gesetzt war. Den Turniersieg holte sich Halkias mit dem letzten Zug. Vor der neunten und letzten Runde hatte er noch einen halben Punkt hinter dem führenden kroatischen Großmeister Misa Pap gelegen. Im direkten Aufeinandertreffen dann gewann der griechische Großmeister Halkias und überholte Pap. Mit 7,5 Punkten gewann er das Turnier vor Pap (7 Punkte) und dem an Nummer eins gesetzten Deutsch-Russen Igor Khenkin (7).

## 30 Jahre Schachfestival in Bad Wörishofen

● **Der Anfang** 1985 initiierte Reinhold Hoffmann in Bad Wörishofen das erste internationale Schachturnier. Bis 1998 organisierte Hoffmann das Turnier. 1999 übernahm Jürgen Wempe die Organisation des zwischenzeitlich in ChessOrg-Schachfestival umbenannten Turniers.

● **Die Sieger** Erster Sieger wurde 1985 der tschechische Großmeister Jan Smejkal. 1994 verteidigte der

aserbeidschanische Großmeister Elmar Magarramov erstmals den Titel aus dem Vorjahr. Noch besser machte es der Ukrainer Konstantin Lerner, der das Turnier 1998, 1999 und 2000 drei Mal hintereinander gewann. Ansonsten gab es immer unterschiedliche Sieger.

● **Preisgelder** Insgesamt belaufen sie sich heuer auf rund 8500 Euro. Der Open-Sieger erhält 1000 Euro. (axe)

# Nicht immer geht es fair zu

**Fußball** Bei der Junioren-Halbzeittagung nimmt die Fair-Play-Liga bei den F-Junioren weiter großen Raum ein

VON HERBERT MIORIN

**Trunkelsberg** Für Diskussionsstoff sorgt die Fair-Play-Liga, nach deren Regeln in der laufenden Saison erstmals alle F-Juniorenfußballspiele ausgetragen wurden. Dies machte die Halbzeittagung der Juniorenspielgruppe Unterallgäu deutlich, die in Trunkelsberg stattfand.

Aus der Fair-Play-Liga, die ohne Schiedsrichter stattfinden, berichtete Horst Gerstenbrand, Spielgruppenleiter für den Bereich Mindelheim, von 90 % positiven Rückmeldungen der Vereine. Verschiedene Probleme gebe es jedoch noch in der Umsetzung. So versuchten vereinzelt Vereine, nach eigenen Regeln zu spielen, was von der Spielgruppenleitung keinesfalls geduldet werden könne. Vereinsvertreter räumten ein, dass Spiele nicht immer komplett nach den Fair-Play-Regeln stattfänden. Insbesondere würden nach wie vor Eltern und Betreuer versuchen, durch häufige Zwei-

schenrufe den Spielverlauf zu beeinflussen. Zusätzliche Spielleiter würden in der Praxis nur vereinzelt eingesetzt. Mehrere Jugendleiter bemängelten, dass in der Fair-Play-Liga keine Tabelle erstellt würde. Eine solche sei der dringende Wunsch vieler Kinder. Die Spielgruppenleiter sicherten zu, die Anregung „höheren Orts“ vorzubringen, machten aber auf eine Regelerleichterung wenig Hoffnung. Kreisjugendleiter Giegerich: „Die Kinder sollen ohne Leistungsdruck, rein aus Spaß, Fußball spielen.“

Dass dies nicht der einzige Grund für die Fair-Play-Liga ist, sondern vielmehr das Fehlen von Schiedsrichtern, wurde im Anschluss deutlich. Gerstenbrand nämlich beklagte einen großen Schiedsrichtermangel bei den Junioren-Spielen. Sehr moderate Strafen für die Vereine bei Nichterfüllung der Schiedsrichterquoten würden seiner Meinung nach maßgeblich zur prekären Situation beitragen. Klaus Theil, Ob-



Fan-Zonen sollen bei der Fair-Play-Liga der F-Junioren den Einfluss der Betreuer und Eltern von Außen begrenzen. Archivfoto: Peter Appel

mann der Schiedsrichtergruppe Memmingen, sieht immer wieder große Probleme durch kurzfristige Spielverlegungen. Er versuche jedoch weiterhin, alle Juniorenspiele

ab Kreisliga mit Schiedsrichtern zu belegen. Bei den angesprochenen Nachwuchsproblemen sehe er derzeit einen Lichtblick: „Unser aktuell laufender Nachwuchs-Lehrgang

zählt 19 Teilnehmer.“ Spielgruppenleiter Karl Haag aus Memmingen berichtete vom Verlauf der Vorrundenspiele. In den A-Juniorenspielklassen waren 15, bei den B-Junioren 31 Mannschaften aus dem Unterallgäu vertreten. Die C- bis F-Junioren aus dem Unterallgäu spielen in eigenen Runden. Als Höhepunkte bezeichnete Haag die Hallenturniere, die in diesen Tagen zu Ende gehen. An 32 Turnieren hatten etwa 190 Mannschaften teilgenommen. Haag bedauerte, dass vier Mannschaften wegen Unstimmigkeiten bei den Passkontrollen nachträglich aus der Wertung genommen werden mussten.

Kreisjugendleiter Karl Heinz Giegerich kündigte an, dass der Bayerische Fußballverband (BFV) künftig, wie andere Sportverbände, jährlich ein großes landesweites Fest organisieren wolle. Die Fußballrunde findet heuer erstmals am letzten Wochenende der Pfingstferien in Landshtut statt.

## Sport kompakt

FUSSBALL

### TSV Mindelheim testet gegen den FC Memmingen

Nachdem das erste Rückrundenspiel des FC Memmingen gegen den FC Wacker Burghausen wegen Unspielbarkeit des Platzes abgesagt worden war, bemüht sich die Memminger um ein weiteres Testspiel – und wurden sich mit dem TSV Mindelheim kurzfristig einig. Am Mittwochabend, 19 Uhr, treffen der Bezirksligist und der Regionalist in Mindelheim (Flutlichtplatz) aufeinander. (axe)

FUSSBALL

### FC Memmingen verlängert mit einigen Spielern

Fußball-Regionalist FC Memmingen baut weiter an der Zukunft. Nachdem das Trainergespann bereits seine Verträge verlängert hat, sind nun einige Spieler dran. So haben die Torleute Martin Gruber, Philipp Beigl und Marco Ihler bereits für ein weiteres Jahr zugesagt. Gleiches gilt für das auch von anderen Klubs umworbene Talent Vinko Sapina sowie Daniel Eisenmann und Raffael Friedrich. Bereits zugesagt hat auch der Kapitän des U23-Teams Patrick Böck. Er ist sozusagen der „alte Hase“ in der Memminger Reservemannschaft, die künftig eher als U 21 firmiert, nachdem im Sommer mindestens sieben A-Junioren aus dem Bayernliga-Nachwuchs übernommen werden. (pm)

SCHIESSEN

### Edelweiß Matties ehrt Könige mit Gockelessen

Die Proklamation der Schützenkönige des Schützenvereins Edelweiß Matties findet am Samstag, 21. März, in der Festhalle statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Verbunden damit ist das traditionelle Gockelessen. Hierzu ist eine Anmeldung bis spätestens Sonntag, 15. März, erforderlich. Anmeldungen sind unter Telefon 08268/563 (Zitzler), 08268/904676 (Spötler) oder 08268/1598 (Wey-Immerz) möglich. (ztz)

FUSSBALL

### Zwei Freiplätze für Fußballcamp zu gewinnen

Die SpVgg Wiedergeltingen veranstaltet vom 17. bis 19. Juli im Rahmen eines Fußballcamps die erste deutsche Fußballcamp-Meisterschaft. Hierzu verlost Pio's Sportshop in Landsberg unter allen Teilnehmern, die sich bis zum 4. April anmelden, zwei Freiplätze. Anmelden können sich alle Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren im Internet unter [www.fussballcamps.de](http://www.fussballcamps.de), bei Pio's Sportshop in Landsberg (Telefon 08191/50060) oder bei Birgit Karl unter Telefon 08241/910194. (mz)

## Fair-Play-Liga

Grundgedanke der Fair-Play-Liga ist, dass es im Nachwuchsfußball allein darum geht, Kindern im spielerischen Miteinander den Spaß am Fußball und der Bewegung zu vermitteln.

● **Keine Schiedsrichter** Für die Spielleitung sind keine Schiedsrichter zuständig, sondern die Nachwuchskicker sind selbst dazu aufgerufen, fair miteinander umzugehen und strittige Entscheidungen eigenständig zu lösen. Beide Trainer können jedoch vor dem Spiel einen Fair-Play-Leiter benennen, der im Notfall das Spiel aus der Coaching-Zone heraus steuert.

● **Abgetrennter Fanbereich** Die Trainer verfolgen das Spiel mit den Auswechselspielern ebenfalls aus der Coaching-Zone und geben nur die nötigsten Anweisungen. Die Eltern und übrigen Zuschauer befinden sich in einem abgetrennten Fanbereich mit einigen Metern Abstand zum Spielfeld und sind angehalten, keinen Einfluss auf die Spieler auszuüben. Motto: „Anfeuern ja – Steuern nein.“